

Auch Leitungen werden verlegt

Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Straubing-Land

Kirchroth. (en) Die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Straubing-Land verabschiedete bei ihrer Sitzung am Donnerstag im Mehrzweckgebäude in Kirchroth den Haushaltsplan für das Jahr 2023 mit einem Gesamtumfang von rund 11,39 Millionen Euro.

Verbandsvorsitzender Alfons Neumeier und Geschäftsleiter Manfred Engl erläuterten den Haushaltsplanentwurf der Verwaltung. Beide machten deutlich, dass in den nächsten Jahren zahlreiche Herausforderungen auf den Wasserzweckverband zukommen.

2023 sind Sanierungsmaßnahmen am Leitungsnetz im Bereich Eschlbach in Richtung Hochbehälter Metting und zwischen den Ortschaften Weitenhülln und Meising, Gemeinde Mengkofen, geplant. Darüber hinaus werden Absperrschieber und Hydranten ausgewechselt. Für den Ortsbereich Straßkirchen wird eine weitere Haupteinspeisung geschaffen, um die Versorgungssituation zu verbessern.

Deutlich steigende Kosten bei Strom und Personal

Die Strombezugskosten des Wasserzweckverbandes erhöhen sich trotz Strompreisbremse von rund 183 000 Euro im Jahr 2022 auf etwa 759 000 Euro im Jahr 2023 und auch die Personalkosten werden im Rahmen der aktuellen Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst deutlich steigen.

Noch nicht abschließend geklärt ist die geforderte Kostenbeteiligung des Wasserzweckverbandes für Umbauarbeiten an Wasserleitungen, die durch die aktuell geplanten und zum Teil bereits im Bau befindlichen Hochwasserschutzmassnahmen

an der Donau verursacht werden. Hier wird aktuell von der Wige eine Gesamtbeteiligung von rund 473 000 Euro gefordert; die Planung für einen weiteren Teilabschnitt, bei dem ebenfalls Wasserleitungen umverlegt werden müssen, wird derzeit erstellt.

Anschlüsse für Baugebiete in Planung

Die Mitgliedsgemeinden planen die Erschließung zahlreicher Bau-, Gewerbe- und Industriegebiete. Hier wird der Zweckverband im Rahmen der Erschließungsarbeiten die notwendigen Hauptwasserleitungen und Grundstücksanschlüsse verlegen. In den nächsten Jahren müssen die Aufbereitungsanlagen in den Wasserwerken Münster und Straßkirchen erneuert bzw. saniert werden; ggf. ist auch eine bauliche Erweiterung der Gebäude erforderlich.

Der neue Brunnen 5 bei Leiblfing soll mittelfristig den vorhandenen Brunnen 1 zwischen Leiblfing und Seibersdorf ersetzen. Um die notwendigen Unterlagen für die Beantragung des Wasserrechts und eines Wasserschutzgebietes ausarbeiten zu können, werden aktuell drei weitere Grundwassermessstellen erforderlich. Schließlich soll das Brunnengrundstück mit Wasser-, Strom- und Steuerleitungen erschlossen werden.

Aufgrund der Aktualität konnten noch keine Ansätze für Erschließungsmaßnahmen und Einnahmen hinsichtlich der geplanten Ansiedlung von BMW im Zweckverbandsgebiet gebildet werden. Durch die Kostensteigerungen und geplanten Investitionen werden sich in den nächsten Jahren die Rücklagenbestände des Wasserzweckverbandes

von aktuell rund 8,09 Millionen Euro deutlich reduzieren. Die Verbandsversammlung sah aber die Notwendigkeit der aufgezeigten Maßnahmen und genehmigte den Haushalts- sowie den Finanzplan einstimmig.

Im weiteren Sitzungsverlauf berichtete Vorsitzender Neumeier über die Beschlüsse der letzten Verbandsausschusssitzung und gab das Ergebnis des steuerlichen Jahresabschlusses bekannt.

Im Rahmen der überörtlichen Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband kam es hauptsächlich zu Anregungen und Hinweisen im EDV- und Kassenbereich, die vom Gremium abgearbeitet wurden. Beschlossen wurde hier die vom Prüfungsverband geforderte Anhebung des anteiligen Leistungsentgeltes für die Überlassung von Hebedaten an Abwasserbetriebe und Mitgliedsgemeinden.

Notverbundleitung soll eingerichtet werden

Gemeinsam mit dem benachbarten Wasserzweckverband Mallersdorf möchte der Verband eine Notverbundleitung zwischen den Ortschaften Frauenhofen, Stadt Geiselhöring und Perkam errichten. Dadurch wird die Versorgungssicherheit für beide Zweckverbände erhöht. Dem Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung wurde daher zugestimmt.

Im anschließenden nicht öffentlichen Sitzungsteil wurden die Aufträge für die Sanierungsmaßnahmen an den Wasserleitungen im Bereich Eschlbach sowie zwischen Weitenhülln und Meising und für die Schieberreparaturen vergeben.